

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Nr.	Kita	Künstlerische Betreuung	Kunstform		Projekttitel	Anzahl Gruppen
1	Brunnenwiese 14	Mathias Mössinger/Karel Limbursky (i)	Werken	KunstStoff	auf und zu - das Sindelfinger Stadtwappen	2
2	Schneidemühlerweg	Katja von Hof (i)	Modellieren	KunstStoff	"Superhelden"	1
3	Feldbergstraße	Kathrin Schmekel	Fotografie	KunstWerke	"Klick-...und weg: Auseinandersetzung mit der Fotografie"	2
4	Kita Goldberg	Sakshi Gupta	Malerei	KunstStoff	"Gefühle"	4
5	Hort Klostergarten	Yasin Mutlu	Modellieren und Konstruieren	KunstWerke	"Ich bau mir die Welt, wie sie mir gefällt"	2
6	Hort Sommerhofen	Florian Sautter (i)	Printmedien	KunstWerke	"Wir schreiben Geschichte! "	2
7	Innerer Bühl	Anna Gruber-Schmälzle	Natur-Farben	KunstWerke	"Das Gefühl- und Farbenprojekt"	2
8	Lilienstraße	Anna Gruber-Schmälzle	Natur-Farben	KunstStoff	"Wachsen"	2
9	Königsknoll	Sabine Weber	Malerei	KunstWerke	"rund und eckig"	1
10	Nikolaus-Lenau-Platz	Selin Canverdi/ Danuta Treder (i)	Plastisch	KunstStoff	Kinder dieser Welt	1
11	Nikolaus-Lenau-Platz	Petra Stolz (i)	Malerei/Skulptur	KunstWerke	"Fantasiewelten"	1
12	Winterhaldenschule	Simone Mack	Weben	KunstWerke	"Gefühle"	3
13	Kita Klostergarten	Simone Mack	Weben	KunstWerke	"Welt mit schönen Sachen"	2
14	Baumgartenstraße	Simone Mack	Weben	KunstWerke	"Unterwasserwelt"	2
15	Kindervilla Wittmann	Nicole Folda/Calvin Weinmann (i)	Malerei	KunstStoff	"hoch-tief, hell-dunkel, schwarz-weiß, alt-jung"	2
K1	Aibachgrund	Elena Reiter	Fotografie und Video	KunstStöffle	auf und zu	1
K2	Nikolaus-Lenau-Platz	Anja Jäger (i)		KunstStöffle	auf und zu	1
K4	Kindervilla Wittmann	Alle Erzieher*innen gemeinschaftlich	Experimentieren mit Alltagsmaterialien	KunstStöffle	auf und zu	1
K5	Feldbergstraße	Laura Homberg	unterschiedliche Alltagsobjekte erforschen	KunstStöffle	Auf und zu - Flirt mit Alltagsgegenständen	1
15	KiTas					33 Gruppen

Projektjahr: 2024/25

KiTa: Brunnenwiesenstraße 14

Projektleitung KiTa

Mathias Mössinger und Karel Limbursky

Projekttitle: Sindelfinger Stadtwappen

Kunstform: Klebe- und Legekunst mit Kronkorken



Mathias Mössinger

- Erzieher im Hort seit 1992
- Atelierista seit 2019



Karel Limbursky

Erzieher in der KiTa seit 2011
Atelierista seit 2019

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Um dieses Jahr trotz Zeitdrucks und Personallage am Kunstprojekt teilzunehmen, haben wir uns für ein „kleineres“ Projekt entschieden. Im Fokus lag dieses Jahr das selbstständige Arbeiten der Kinder, um uns dadurch zeitlich zu entlasten.

Ein inspirierender Besuch in der Schauwerk-Galerie, brachte die Kinder auf die Idee, ebenfalls ein Bild aus schwarz und weißen Punkten zu entwerfen. Die Aussage „So etwas können wir doch auch.“, war Anlass für das diesjährige Projekt.

Um den Bezug zu unserer Stadt herzustellen, kam uns die Idee des Sindelfinger Wappens. Mit dem „Abfallprodukt“ Kronkorken, konnten wir den reggianischen Gedanken in unserem Sinne perfekt umsetzen. Schwarz und weiß gefärbt und auf Holzplatten geklebt, ergaben die Kronkorken unser diesjähriges Motiv. Auch das kids@kita Motto „Auf und Zu“ konnte hiermit perfekt mit einbezogen werden, da die Kronkorken den jeweiligen Zustand, je nach Betrachtung, symbolisieren. (Flasche auf, Flasche zu etc)

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Der Ablauf des Projektes verlief folgendermaßen:

- ✓ Gemeinsame Einführung, Projektbesprechung und kurzer Ausflug in die Wappenkunde
- ✓ Das Wappen wurde an Lichtertablets auf ein kariertes Blatt per Punktieretechnik transferiert
- ✓ Die Kinder erstellten - als Lineal - eine Rasterskalierung auf Holzplatten
- ✓ Gemeinsames Aufkleben, der zuvor lackierten, Kronkorken anhand des erstellten Rastermodells
- ✓ Mit den Vorschulkindern wurden Buchstaben gestaltet, die anschließend mit den Kronkorken beklebt wurden
- ✓ Freies Gestalten von Geweihen mit dem sogenannten „Abfallprodukt“

Während der Projekteinheiten entstand in den frei wechselnden Kleingruppen ein großer Teamgeist. Gemeinsame und wichtige Absprachen, wie z.B. der Arbeitsablauf gestaltet werden sollte, zeichneten sich bei den Kindern ab, bauten aufeinander auf und wurden einvernehmlich umgesetzt. Das Wappen kam in ihr Bewusstsein und bei Spaziergängen entdeckte es der eine oder andere auf Kanaldeckeln usw. Die Kinder erfüllte es mit Stolz und Freude, wenn eines der 6 Wappenteile fertig gestaltet wurde. Mit Spannung warten sie nun auf das Endergebnis in der Galerie, wenn alles zusammengefügt wird.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Das (Sindelfinger Wappen) sieht fast aus wie die englische Flagge beim Fußball, nur ohne Löwen.“

„Du flüsterst aber richtig laut!“

„Man erkennt schon das Gehirn vom Geweih.“

„Wir bekommen eine Lobung!“

„Ich bin der Kleber.“

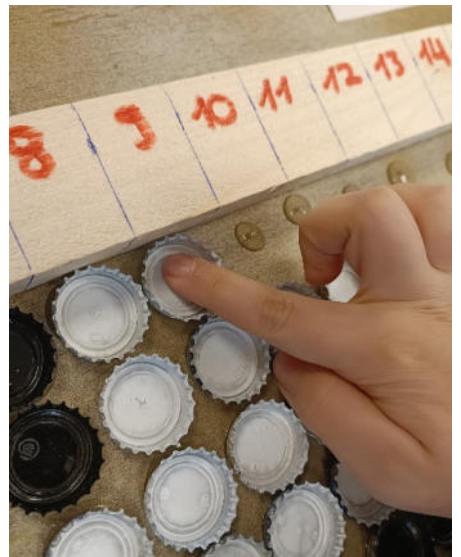
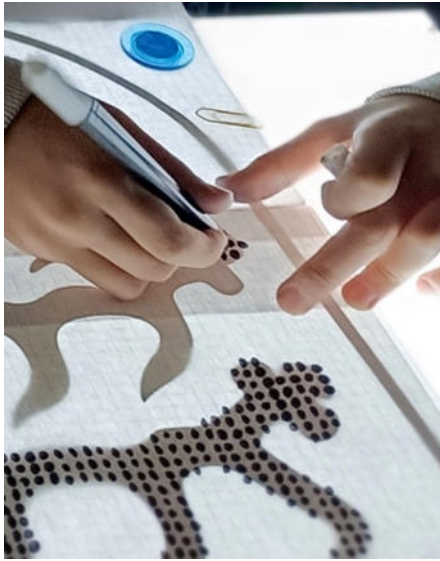
„...und ich bin der Leger.“

„Ui, das reimt sich!“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Schneidemühler Weg

betreuender Künstler: (intern)

Projektleitung KiTa: Katja von Hof

Projekttitlel: Superhelden

Kunstform: Kreatives Gestalten



Katja von Hof

Leitung KiTa

Schneidemühler Weg

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

In jedem von uns steckt ein Superheld. Die Kinder der KiTa Schneidemühler Weg erzählen von ihren Lieblingssuperhelden, tragen Kleidung mit Superheldenmotiven, spielen Rollenspiele mit Superheldencharakteren, malen Superhelden oder verkleiden sich als Superheld.

Der Einstieg ins Projekt mit der Frage Welche Superhelden kenne ich?

Und welche Eigenschaften bzw. Superkräfte faszinieren mich?

Daraufhin überlegten die Kinder, welche Superhelden sie kennen, welche Stärken diese haben und welche eigenen Superkräfte sie selbst haben.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) : Die Phantasie der Kinder wurde angeregt und jedes Kind erzählte von seiner eigenen Superkraft.

Die Kinder entwarfen eine Skizze ihres Superhelden. Es entstanden Fotos:

Ich & mein Superheld, dabei haben die Kinder ihre eigenen Superkräfte entdeckt.

Um sich für die Gestaltung der Zukunft einzusetzen ist es wichtig seine Stärken

Zu kennen. Bei unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder im Mittelpunkt.

Projekt trägt zu Selbstvertrauen und zur Entfaltung ihrer Möglichkeiten bei.

Zitate/Feedback der Kinder :

Gioella: „Ich wünsche mir fliegen zu können. Ich fliege nach Italien und esse Trauben.“

Leana: „Ich bin auch stark, habe viele Superkräfte.“

Anton „Ich habe ein Comic mit Spiderman gemalt.“

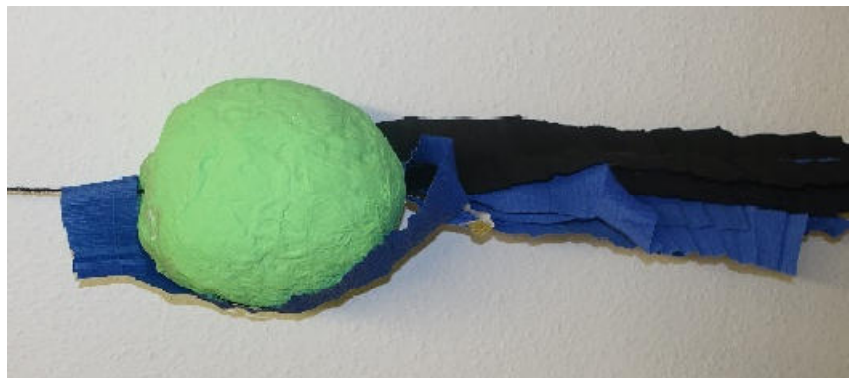
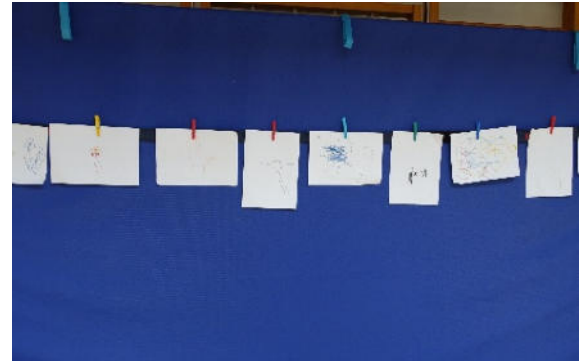
Helena: „Ich so schnell rennen kann, und wie ein Vogel fliegen.“

Anna: „Ich wünsche mir schnell zu sein, dann kann ich allen Kindern helfen.“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Projektjahr: 2024/25

KiTa: Felbergstarsse

Projektleitung KiTa

cc

Projekttitel: "Klick-...und weg: Auseinandersetzung mit der Fotografie"

Kunstform: xx

Bild
Projekt-
leitung
der KiTa

Bild
Künstler

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Zitate/Feedback der Kinder :

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)

Bilder der fertigen Projekte

--	--	--

Projektjahr: 2024/25

KiTa: Goldberg

betreuender Künstlerin: Frau Gupta

Projektleitung KiTa: Frau Ölcer

Projekttitel: Gefühle

Kunstform: die Kunst, Bastelaktivitäten

Bild
Projekt-
leitung
der KiTa

Frau Ölcer



Frau Sakshi Gupta
Motion Designerin
Masters in Fine Arts
Bachelors in Fine Arts

Gefühle entdecken: Unsere Emotionen verstehen

In diesem Projekt lernen Kinder, verschiedene Gefühle wie Freude, Traurigkeit, Wut, Angst und Gelassenheit zu erkennen. Durch kreative Aktivitäten wie Masken- und Sockenpuppen können die Kinder ihre Emotionen zeigen und darüber sprechen.

So lernen sie, ihre Gefühle besser zu verstehen und auszudrücken. Gefühle sind zentrale Bestandteile des menschlichen Lebens. Sie treten täglich in unterschiedlichen Varianten auf und beeinflussen unser Denken, Handeln und unsere soziale Beziehungen. Zustände kam dieses Projekt aufgrund von pädagogischen Beobachtungen im Kita Alltag. Häufig entstehen Konflikte, weil die Kinder ihre eigenen Gefühle nicht richtig wahrnehmen, benennen oder kontrollieren können.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Viele Kinder erleben ihre Gefühle als etwas Diffuses, die sie nicht richtig einordnen können. Besonders intensive Gefühle wie Wut oder Traurigkeit können überfordernd sein, wenn sie nicht verstanden werden. Das Farbenmonster bietet deswegen eine visuelle und spielerische Möglichkeit, Gefühle zu thematisieren und greifbar zu machen. Aus unseren Beobachtungen heraus haben wir gesehen, dass: Das die Kinder ihre Gefühle austauschen, benennen und erkennen. Bei Benennen: Sie haben ein Wissen erlangt, welche Gefühle es gibt und das jedes Gefühl wichtig und richtig ist, sowie veränderbar. z.B. beim Gefühlsbarometer in den Gruppenräumen in denen verschiedenen Aktivitäten stattfinden.

Zum Beispiel: Lieder, Rhythmik , Gefühlskreis, Spiele, Lerntablets. Das Projekt betrifft nicht nur die älteren Altersgruppen, sondern alle Gruppen des Hauses werden aktiv miteingebunden in die Thematik.

Zitate/Feedback der Kinder :

Die Kinder sind in der Lage ihre Emotionen bewusster wahrzunehmen, zu benennen und in Worte zu fassen.

Lorena: „Wenn ich im Freibad bin, bin ich fröhlich“

Aarati: „Wenn meine Schwester mir meine Puppe wegnimmt, bin ich traurig“

Tim: „Ich bin wütend, wenn mich jemand beim Spielen ärgert“

Inayah: „Ich bin gelassen, wenn ich eine Blume rieche“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/2025

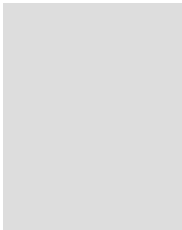
KiTa: Hort Kloostergarten

betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Rukiye Öz

Projekttitel: „Ich gestalte mir die Welt, wie sie mir gefällt – **Auf dem Land**“

Kunstform: Modellieren



Rukiye Öz
Staatl. anerkannte Erzieherin
Stv. Leitung Hort Kloostergarten



Yasin Mutlu
Technischer Modellbauer
Freischaffender Künstler

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Die Kinder modellierten im Rahmen des Projekts eine Landschaft, die verschiedene natürliche Elemente wie Bäume, Pflanzen, Tiere und Gewässer umfasst. Sie überlegten gemeinsam, welche Merkmale eine Landschaft besonders machen und wie sie diese mit unterschiedlichen Materialien und Techniken umsetzen können.

Durch kreatives Gestalten lernten die Kinder, Formen und Strukturen aus der Natur nachzubilden und ihre eigenen Ideen in die Landschaftsgestaltung einfließen zu lassen. Dabei wurden nicht nur Feinmotorik und räumliches Denken gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die Vielfalt und Schönheit der Natur gestärkt.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Ozejan. Ich möchte das auf den Müll! Aufmerksam machen und Natur.

Die Natur hat das gleiche Problem und Tiere sind wichtig
Pflanzen sind wichtig, wir brauchen sie zum Atmen.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt begann mit einer gemeinsamen Ideensammlung, in der die Kinder überlegten, welche Elemente eine Landschaft braucht. Sie sprachen über Wälder, Flüsse, Wiesen und Tiere und entwickelten erste Vorstellungen, wie sie diese nachbilden können. Dabei tauschten sie sich über ihre eigenen Naturerfahrungen aus, was ihr Bewusstsein für die Vielfalt der Umwelt stärkte.

In der Umsetzungsphase probierten die Kinder verschiedene Materialien und Techniken aus. Sie lernten, wie man Landschaftselemente modelliert, welche Formen harmonisieren und wie sich die verschiedenen Teile zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Manche Kinder hatten anfänglich Schwierigkeiten, ihre Ideen dreidimensional umzusetzen, doch durch Ausprobieren und gegenseitige Unterstützung fanden sie kreative Lösungen. Die Zusammenarbeit spielte eine große Rolle, da die Kinder sich über Farben, Größenverhältnisse und Platzierungen absprachen und gemeinsam Entscheidungen trafen.

Während des Projekts wurden zahlreiche pädagogische Lernbereiche gefördert. Die Kinder entwickelten ihre Feinmotorik durch das Modellieren und Gestalten, trainierten ihr räumliches Vorstellungsvermögen und setzten sich mit gestalterischen Prozessen auseinander. Zudem stärkten sie ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit, indem sie Ideen teilten, Aufgaben verteilten und aufeinander Rücksicht nahmen.

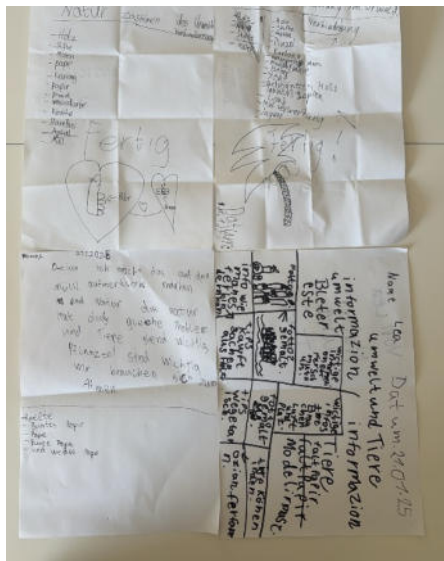
Besonders bemerkenswert war, dass die Kinder im Laufe des Projekts auch über den Schutz der Umwelt nachdachten. Sie äußerten sich zu Problemen wie Umweltverschmutzung und der Bedeutung der Natur für Mensch und Tier. Ein Kind sagte dazu: „Ich möchte auf den Müll im Ozean aufmerksam machen.“ Diese Reflexionen zeigten, dass das Thema Naturbewusstsein bei den Kindern eine wichtige Rolle spielte und sie sich Gedanken über die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt machten.

Das fertige Landschaftsmodell spiegelte die Kreativität und das Engagement der Kinder wider. Sie reflektierten ihre Erfahrungen im Projekt und erkannten, dass es Geduld und Zusammenarbeit braucht, um eine Idee in eine greifbare Form zu bringen. Das Projekt bot eine wertvolle Möglichkeit, ästhetisches Empfinden zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu fördern.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projektjahr: 2024/2025

KiTa: Hort Kloostergarten

betreuender Künstler: Yasin Mutlu

Projektleitung KiTa: Özlem Baran

Projekttitel: „Ich gestalte mir die Welt, wie sie mir gefällt – **Unser Traumstadion**“

Kunstform: Modellieren



Özlem Baran

Staatl. anerkannte Erzieherin
Leitung Hort Kloostergarten



Yasin Mutlu

Technischer Modellbauer
Freischaffender Künstler

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Im Rahmen des Projekts wurde ein Stadionmodell gestaltet, bei dem die Kinder die Kunstform des Modellierens erlebten. Sie entwickelten eigene Ideen zur Architektur und Funktion eines Stadions und setzen diese mit verschiedenen Techniken um. Dabei standen kreative Gestaltung, Teamarbeit und die Auseinandersetzung mit räumlichem Denken im Mittelpunkt.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Das Stadion kann aus Steinen gebaut werden oder es wird aus Holz gemacht“

„ Holz lackiert mit Farbe, Steine aus Ton und darauf Kunstrasen“

„Der Rasen soll sich weich anfühlen, wie echter Kunstrasen!“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt begann mit einer gemeinsamen Ideensammlung, in der die Kinder ihre Vorstellungen zu einem Stadionmodell einbrachten. Sie überlegten, welche Elemente ein Stadion braucht, und entschieden sich für Tribünen, ein Spielfeld und eine Umrandung. Einige Kinder wollten auch Details wie Tore oder Zuschauer hinzufügen. Während der Umsetzung probierten sie verschiedene Materialien aus und entwickelten eigene Techniken, um die Bauteile stabil und realistisch zu gestalten.

Die Arbeit an den Tribünen stellte eine besondere Herausforderung dar, da die Kinder überlegen mussten, wie sie Sitzreihen formen und anordnen, um die räumlichen Proportionen eines echten Stadions nachzubilden. Dabei setzten sie sich intensiv mit architektonischen Strukturen auseinander und entwickelten ein Gefühl für Statik, Stabilität und Symmetrie. Sie mussten einschätzen, wie hoch oder breit die Tribünen sein sollten, damit sie zum Spielfeld passen und eine funktionale Stadionarchitektur entsteht. Das Modellieren der Sitzreihen aus Ton erforderte eine präzise Handhabung des Materials, um realistische Strukturen zu erschaffen.

Auch die Gestaltung des Spielfelds war ein wichtiger Aspekt. Die Kinder überlegten, wie sie die Oberfläche möglichst realistisch gestalten können, und experimentierten mit verschiedenen Materialien für den Rasen. Beim Modellieren der Tore und Figuren achteten sie auf Proportionen, um ein stimmiges Gesamtbild zu schaffen.

Im Verlauf des Projekts wurden räumliches Vorstellungsvermögen, Feinmotorik und technische Fertigkeiten gefördert. Die Kinder lernten den Umgang mit Ton und Holz, setzten sich mit Stabilität und Konstruktion auseinander und entwickelten ein besseres Verständnis für Formen und Strukturen.

Die Teamarbeit spielte während des gesamten Projekts eine zentrale Rolle. Die Kinder mussten sich auf eine gemeinsame Vision einigen, Arbeitsschritte koordinieren und Lösungen für bauliche Herausforderungen finden. Sie lernten, sich abzusprechen, Ideen zu kombinieren und Verantwortung für einzelne Bereiche des Modells zu übernehmen. Der kooperative Arbeitsprozess stärkte ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihre Fähigkeit, Probleme gemeinsam zu lösen.

Das bewusste Arbeiten mit Architektur und Raumstrukturen ermöglichte den Kindern, ihre kreativen Ideen in eine funktionale Konstruktion umzusetzen. Sie erfuhren, wie aus einer anfänglichen Idee durch Planung, handwerkliches Geschick und Teamarbeit ein greifbares Modell entsteht.

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Hort Sommerhofen

betreuender Künstler: Katja Pfaffenrot

Projektleitung KiTa: Florian Sautter

Projekttitle: Die Sommerhofen-Autoren

Kunstform: Bücher



Florian Sautter

Staatl. anerkannter Erzieher
seit 2020
im Hort Sommerhofen



Katja Pfaffenrot

Staatl. anerkannte
Kindheitspädagogin
seit 2023 im
Hort Sommerhofen

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Die Sommerhofen- Autoren – Im Projekt haben die Kinder den kompletten Entstehungsprozess eines Buches kennengelernt. Dabei entwickelten sie zunächst eigene Geschichten, die zum Teil aus Fantasie-, aber auch aus an reale Personen angelante Figuren, spannenden Handlungsorten und kreativen Abenteuern bestanden. Der Fokus lag dabei auf dem strukturierten Aufbau einer Geschichte mit Einleitung, Hauptteil und Schluss.

Neben der Möglichkeit für sich oder mit Freunden in Kleingruppen Geschichten zu verfassen, erschuf eine größere Kindergruppe ein gemeinsames Werk mit vielen Facetten.

Im Anschluss wurden manche der Geschichten durch selbst gestaltete Illustrationen ergänzt und in liebevoller Handarbeit zu Büchern von der Stadtdruckerei gebunden. Die Kinder erfuhren dabei sowohl die kreative Freiheit des Geschichtenerzählens als auch die handwerkliche Herausforderung beim Umsetzen ins Schriftliche. Das gemeinsame Arbeiten an eigenen Büchern stärkte ihre Ausdruckskraft, Konzentration und Kreativität. Die Abschlusspräsentation, bei der jedes Kind sein eigenes Buch vorstellte, verdeutlichte den Stolz und die Freude über das selbst erschaffene Werk.

Zitate/Feedback der Kinder :

- Lilya: „Wir schreiben Geschichte.“
- Amir: „Ich fand das Aufnehmen einfach, weil ich lesen kann.“
- Valentina: „In der Vampiergegeschichte war es schwer weiterzumachen, weil ich nicht wusste wie es weitergeht. Die andere war einfach, da wollte ich schnell schreiben, aber es gab zu viele Worte.“
- Deen: „Es war schwer alles so zu machen wie es ist bei den Geschichten, weil ich mir immer mehr Sachen überlegen musste.“
- Aditi: „Es war so schwierig mir was auszudenken. Manchmal wusste ich auch was ich schreiben wollte und das ist dann gut gegangen.“
- Pranshi: „Manchmal war es schwer was auszudenken. Mit Aditi hat es Spaß gemacht und das Buch ist ein Erfolg geworden.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/Ergebnis (aus pädagogischer Sicht)

Bücher eröffnen Welten und lassen uns in fantastische Geschichten eintauchen. Doch wie entstehen eigentlich diese Geschichten und was braucht es, damit aus einer Idee ein fertiges Buch wird?

Im Rahmen des Projekts „Die Sommerhofen-Autoren“ setzten sich die Kinder aktiv mit dem kreativen und handwerklichen Prozess des Bucherstellens auseinander. Von der Ideenfindung bis zur finalen Präsentation ihrer Werke durchliefen die Kinder alle Phasen des Buchentstehungsprozesses.

Schnell wurde klar, dass das Erzählen eigener Geschichten eine wertvolle Möglichkeit bietet, Gedanken, Fantasien und auch persönliche Erlebnisse kreativ zum Ausdruck zu bringen. Jedes Kind entwickelte dabei einzigartige Figuren und Handlungsstränge, die in der Gruppe besprochen und durch wertschätzendes Feedback weiterentwickelt wurden.

Die Partizipation spielte eine entscheidende Rolle: Entscheidungen über Inhalte, Gestaltung und Struktur des Buches wurden gemeinschaftlich getroffen, wodurch die Kinder Selbstbestimmung und Mitverantwortung erfahren konnten. Ein zentrales Thema war dabei die Zusammenarbeit.

Wie in einer Buchredaktion tauschten die Kinder Ideen aus, unterstützten sich gegenseitig und fanden gemeinsam Lösungen bei kreativen oder gestalterischen Herausforderungen. Diese Erfahrung verdeutlichte die Bedeutung von Teamarbeit als eine wesentliche soziale Kompetenz, die auch im Hortaltag tragend ist.

Die Gestaltung und das Binden der Bücher bot zudem handwerkliche Herausforderungen. Die Kinder lernten verschiedene Bindetechniken kennen und gestalteten individuelle Einbände.

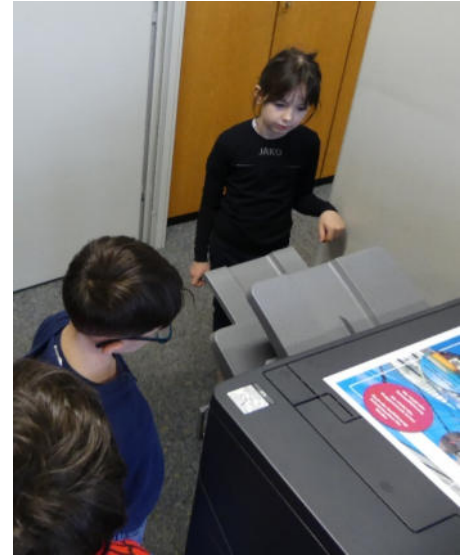
Durch das eigenständige Arbeiten mit den Materialien wurde nicht nur die Feinmotorik gefördert, sondern auch das Bewusstsein für die handwerklicher Arbeit gestärkt.

Die Möglichkeit, ihre Geschichten schließlich einem Publikum zu präsentieren, stärkte das Selbstbewusstsein der Kinder und zeigte ihnen, dass ihre eigenen Ideen wertvoll sind und Gehör finden. Dieses Projekt bot ihnen nicht nur Einblicke in den kreativen und strukturierten Prozess des Bucherstellens, sondern auch eine Plattform, um eigene Gedanken und Medienerfahrungen emotional und verbal zu verarbeiten. Die intensive Auseinandersetzung mit Sprache, Kreativität und Teamarbeit machte deutlich, dass Kinder durch solche Projekte nicht nur ihre Schreibfähigkeiten verbessern, sondern auch wichtige soziale und persönliche Kompetenzen erweitern. Sie konnten erfahren, dass durch Zusammenarbeit und Engagement außergewöhnliche Ergebnisse entstehen – und dass jedes Buch eine individuelle Handschrift trägt.

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Projektjahr: 2024/2025

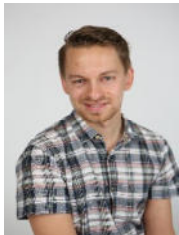
KiTa: Innerer Bühl

betreuender Künstler: Anna Gruber- Schmälzle

Projektleitung KiTa: Matthias Lindörfer

Projekttitel: Das Gefühl und Farbenprojekt

Kunstform: Malen mit Naturfarben



Matthias Lindörfer
seit 2013 Erzieher
in der KiTa Innerer Bühl,
Seit 2020 Stv. Leitung



Anna Gruber-Schmälzle
Künstlerin &
Naturpädagogin

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Gefühle kennt jeder - doch sich die Gefühle bewusst machen, darüber reden und sie auch gestalterisch zum Ausdruck bringen ist ein wichtiger Prozess. Dazu sollte den Kindern der Raum gegeben werden in diesem Projekt. Ebenso konnten sie das Herstellen von Farben aus Pflanzen und Erden kennenlernen. Eine vorgelesene Bilderbuch-Geschichte war der Einstieg. Was die Kinder daran am meisten berührt hat, konnten sie in einem Bild darstellen. Erste eigene Geschichten zum Thema Gefühle wurden in kleinen Gruppen erzählt und gemalt. Wie kann man denn Gefühle bei anderen erkennen? Dazu wurden Bilder mit Gesichtern gemalt und dann in Gruppen große Holzfiguren gestaltet. Mit selbst gestalteten Puppenfiguren haben die Kinder auch Gefühle in der Interaktion erleben können. Daraus entstand in jeder Gruppe eine eigene Geschichte. Gemeinsam wurde ein Bühnenbild dazu entworfen und gemalt, die Aufführung geprobt und zum Abschluss wurde. Ein Puppentheater in der Kita aufgeführt. Deutlich wurde bei den Geschichten, dass den Kindern ein gutes Ende, bei dem alle zufrieden sind, am meisten am Herzen liegt.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht):

Die Vorschulkinder haben prozesshaft unterschiedliche Gefühle benannt und konnten immer besser lokalisieren, wo dieses Gefühl im Körper zu spüren ist, bzw. Wie sich dieses Gefühl im Körper zeigt (z. Bsp.: Angst ist im Bauch, Freude im Gesicht). Ferner haben die Kinder Gefühle durch die Zuordnung von Farben für sich katalogisiert und diese im Handpuppenspiel umgesetzt. Beim Herstellen von Pflanzenfarben stand das Entdecken, Erforschen, Riechen und Fühlen im Vordergrund. Höhepunkte waren die Herstellung von Gefühls-Figuren, das Herstellen von Hand-Puppen, sowie eine Handpuppentheateraufführung für die anderen Kinder der Kita.

•Zitate/Feedback der Kinder :

- Martin: „Wenn man im Herzen glücklich ist.“
- Luke: „Also Gefühle sind da, damit weiß, ob man traurig oder fröhlich ist.“
- Marlo: „Ohne Gefühle gibt es kein Leben, da lebt man ganz schlecht.“
- Lara: „Man braucht Gefühle, dass man weiß, wie es den anderen geht.“
- Pauline: „Schwarz ist eine traurige Farbe, weil sie sehr dunkel ist, aber für andere nicht.“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Lilienstrasse

betreuender Künstler: Anna Gruber-Schmälzle

Projektleitung KiTa: Saskia Brandt

Projekttitel: Wachsen wie wir

Kunstform: Naturfarben auf Karton, plastisches gestalten mit Papier und Draht



Saskia Brandt
Pädagogische Fachkraft



Anna Gruber-Schmälzle
Künstlerin &
Naturpädagogin

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

In diesem Projekt konnten die Kinder auf Entdeckungsreise gehen zum Thema Wachsen in der Natur.

Wie ist denn der Rotkohl gewachsen, aus dem sie ihre erste Pflanzenfarben selbst herstellen? Wie verändern sich die mitgebrachten Zweige jede Woche, wieviel Blätter und Blüten kommen aus einer Knospe... Angeregt durch die Künstlerin Georgia O'Keeffe, die ihre Blumenbilder so groß gemalt hat, damit die Menschen sehen, was ihr die Blumen bedeuten, machten die Kinder sich auf die Suche, wie sie den Menschen ihre Erfahrungen zeigen können. Daraus entstanden drei Gemeinschaftswerke: plastisch dargestellte Blumen in verschiedenen Größen, ein Bild über das Wachsen und ein großes Objektbild. Wichtig war hier auch die Sonne, der Regen, die Erde und in ihr die Maulwürfe!

Da es langsam wärmer wurde, konnten Ende Februar auch draussen die Knospen beobachtet werden, der erste blühende Busch wurde entdeckt und direkt mit Blättern und Erde im Freien gemalt.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

- Im Projekt konnten wir beobachten, wie Wachsen um uns herum geschieht. Wir fragten uns: „Was wächst alle? Was bedeutet Wachsen und wie fühlt es sich an?“
- Anhand von Pflanzen in der Natur, gepflückten Anschauungsobjekten und Abbildungen gingen wir auf Entdeckungsreise.
- Die Kinder konnten in der Erde graben, ihre volle Kraft bei der Farbherstellung einsetzen, Natur erfahren und in der Kleingruppe darüber philosophieren was Ihnen am Thema Wachsen wichtig ist.

•Zitate/Feedback der Kinder :

- Sandra 5,1:** „Das manche Leute nicht nur auf ihr Handy gucken oder ihren Gedanken nachgucken, haben wir des aufgemalt mit dem Wachsen mit den Farben“
- Benno 4,1:** „Das wir des denen sagen können wie des geht“
- Leonie 5,6:** „Und dass wir mit so viel verschiedenen Farben gemalt haben“

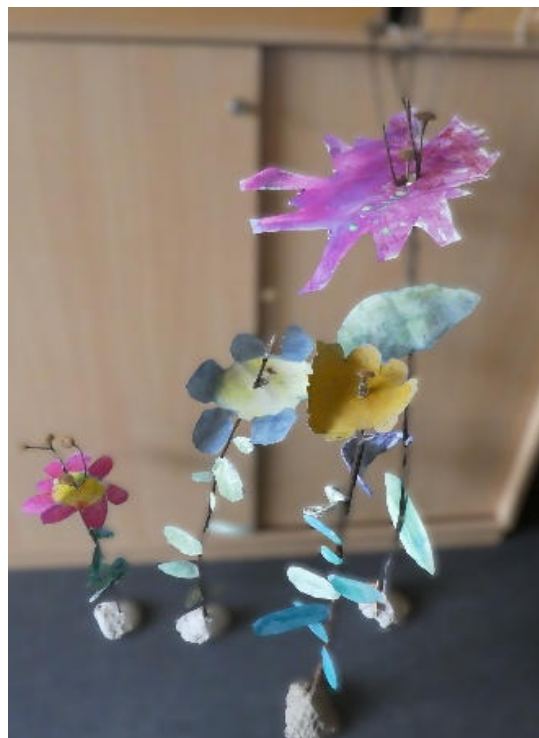
Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Königsknoll

betreuender Künstler: Sabine Weber

Projektleitung KiTa: Christiane Baisch

Projekttitle: Rund und Eckig

Kunstform: Zeichnen / Malen / Gestalten



Christiane Baisch
Leitung
der Kita Königsknoll



Sabine Weber
Künstlerin und Erzieherin
Ausbildung / Fortbildungen
bei namhaften Akademien
und Dozenten

Kurzbeschreibung Projekthalt:

Enea: „Ist euch auch schon aufgefallen, dass alles auf der Welt eckig ist?
Schau mal die Garderobe ist eckig und der Tisch auch.“

Diese Frage brachte uns dieses Jahr auf unser Projektthema. Gemeinsam mit den Kindern machten wir uns auf die Suche nach Formen in unserer Umgebung. Nicht nur die Garderobe ist eckig, auch das Fenster die Türen oder sogar das ganze Haus. Gegenstände wurden gesucht und fotografiert. Runde Formen wurden zum Beispiel in Gegenständen wie Flaschendeckel, Edelsteine und Müslidosen erkannt. Die Idee, aus den leeren Müslidosen ein Kunstwerk zu erstellen, entstand. Dosen und Röhren wurden mit Acrylfarben bunt angemalt und auf einem Holzbrett zu einem Bild zusammengefügt. Aus verschiedenen Formen fertigten die Kinder Skizzen an. Im Anschluss daran gestalteten die Kinder plastische Figuren mit Hilfe von Pappmaschee.

In Kunstbüchern, die den Kindern zur Verfügung gestellt wurden, entdeckten Sie geometrische Kunstwerke. Besonders zwei Künstler kamen hier immer wieder vor. So beschäftigten wir uns vor allem mit den Werken von Piet Mondrian, sowie den Gemälden des Künstlers Wassily Kandinsky.

Zitate/Feedback der Kinder :

Pavle: „Das Fußballtor im Garten ist auch eckig.“

Enea: „Zwei dreieckigen Sachen, geben ein Viereck, obwohl zwei mal drei sechs ergibt.“

Gioia: „Außen gibt es ganz viele kleine ecken an dem Stift.“

Anastasia: „Aus den Formen kann man eine Lampe machen.“

Enea: „Wenn man einen Kreis schneidet hat er plötzlich auch Ecken.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Im Herbst fiel einem in der KiTa Kind auf, dass auf der Welt viele Dinge eckig sind. Diese Beobachtung regte die Kinder dazu an, gemeinsam auf die Suche nach runden und eckigen Gegenständen in der KiTa und der Umgebung zu gehen. Das Essen wurde genauer betrachtet, die Spielsachen und auch die Gebäude. Auf der Suche nach runden Dingen, fanden die Kinder verschiedene Dosen und Röhren, die sie bunt anmalen wollten. Um die Dosen an die Wand zu hängen, entschieden sie sich, diese auf ein Brett zu kleben und dort als Kunstwerk anzuordnen.

Das Projekt führte zu einer Vielzahl von kreativen Objekten, die die Kinder selbst gestaltet hatten. Sie lernten nicht nur die Unterschiede zwischen runden und eckigen Formen, sondern entwickelten auch ein besseres Verständnis für geometrische Zusammenhänge. So entstanden aus Zeichnungen verschiedene „Baupläne“ für Tiere, Häuser, Lampen, usw. Diese wurden im Anschluss aus Verpackungsmaterialien mit Kleister und Zeitungspapier zusammengeklebt und mit Acrylfarbe bemalt.

Um den Kindern noch einen anderen Blickwinkel auf die Welt der Formen zu geben, stellten wir im Alltag und auch gezielt im Projekt Bücher/Gemälde mit geometrischen Kunstwerken zur Verfügung. Dies inspirierte die Kinder, ihre eigenen Werke zu erschaffen. Zunächst stand die Farblehre von Wassily Kandinsky im Fokus. Vor allem die bunten Farben und die Anordnung der Kreise faszinierte sie dabei. Mit Hilfe von Filz entstand dadurch ihr eigenes Werk. Auch auf einem Hocker und auf der Leinwand probierten sich die Kinder mit verschiedenen Techniken aus. Die Arbeit des Künstlers Piet Mondrian stand ebenso im Fokus unseres Projektes. Hier beschäftigten wir uns vor allem mit seinen Werken „Komposition mit Rot, Blau und Gelb“ und setzten diese auf unsere eigene Art um. Um die Kunst für die Kinder greifbarer zu machen und in ihren Alltag zu integrieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten in der Kita sich künstlerisch nach dem Vorbild von Piet Mondrian und Wassily Kandinsky auszudrücken.

Das Projekt „Rund und Eckig“ ist in den Gruppenräumen sichtbar und somit für alle Kinder zugänglich. Dadurch haben alle Kinder die Möglichkeit sich täglich mit dem Thema zu beschäftigen. Das Projekt ist ein Prozess, der sich stetig selbst weiterentwickelt.

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Nikolaus – Lenau – Platz

Projektleitung KiTa 1: Danuta Treder

Projektleitung KiTa 2: Selin Canverdi

Projekttitel: Kinder dieser Welt

Kunstform: plastisch



Danuta Treder
Staatlich
anerkannte Erzieherin
Kita Leitung



Selin Canverdi
Staatlich anerkannte Erzieherin
Stellvertretende Leitung

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

In unserem Projekt haben wir mit den Midis über Kinderrechte gesprochen und gemeinsam überlegt, wie wir diese sichtbar machen können. Der Wunsch der Kinder war klar: „Eine große Welt nur für Kinder.“ Diesen Traum setzen wir kreativ um und gestalten eine eigene Kinderwelt, in der ihre Rechte im Mittelpunkt stehen.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Durch das Projekt haben die Kinder ihre eigenen Rechte bewusster wahrgenommen und ein stärkeres Empathiegefühl entwickelt. Sie erfuhren, ihr soziales Miteinander. Zudem verbesserten sie ihre Kommunikationsfähigkeit und erlebten, wie sie gemeinsam etwas gestalten und bewirken können.

Zitate/Feedback der Kinder :

Sevda: „Alle Kinder sollen überall spielen können, das ist wichtig!“

(Nachdem wir

erfahren haben, dass Kinder in manchen Ländern arbeiten müssen, statt zu lernen

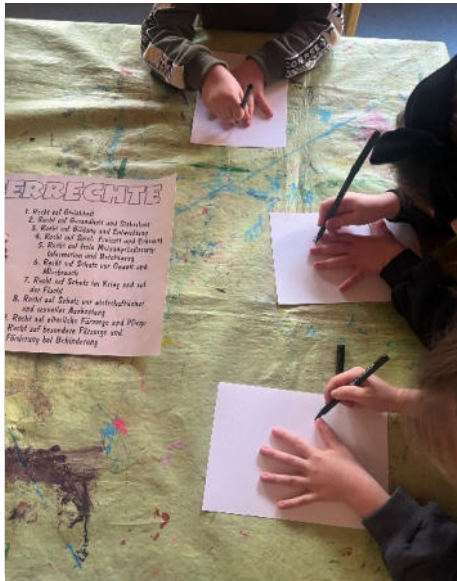
und zu spielen.)

Noah: „Wir haben Rechte und das müssen die Erwachsenen wissen!“

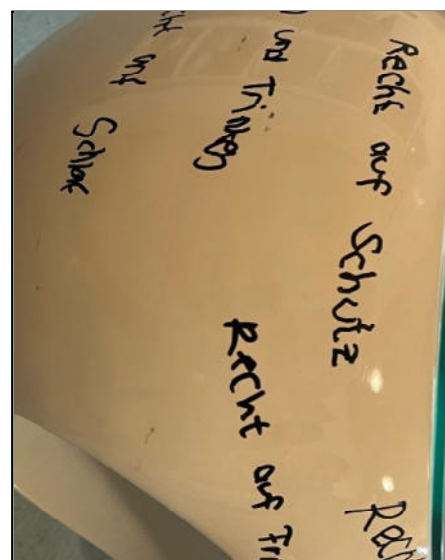
(Nachdem wir

das erste Mal über Kinderrechte gesprochen haben.)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Nikolaus-Lenau-Platz

betreuender Künstler: intern

Projektleitung KiTa: Petra Stolz

Projekttitel: Fantasiewelten

Kunstform: Malerei, Skulpturen, 3 D Papiertechnik



Petra Stolz
Hortlerzieherin
Kunstprojekte seit 2016

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Die Kinder unserer Kita landen Sie ein, in ihre fantasievollen Welten einzutauchen. Mit Farben, Formen und kreativen Ideen haben sie einzigartige Kunstwerke gestaltet, die magische Orte, märchenhafte Wesen und grenzenlose Vorstellungskraft zum Leben erwecken. Lassen Sie sich von der kindlichen Kreativität inspirieren und entdecken Sie die Welt der Fantasie durch ihre Augen.

Zitate/Feedback der Kinder :

- Nick: „Ich habe eine Schlange mit Flügeln, die mehrere Farben hat modelliert.“
- Marco: „Das ist ein Drachenalligatordeckel.“
- Isabella: „Und ich hab eine Schildkröte geformt. Sie heißt Barbarossa.“
- Tom: „Das ist ein Wasserdrache, mit Flügeln, das man sich im Wasser fortbewegen kann.“
- Annasofia: „Ein Küken mit einem grünen Hasen.“
- Clara: „Und bei mir ist es eine Schildkröte mit Flügeln.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Die Kinder der Kita Nikolaus-Lenau-Platz hatten sich viele individuelle Fantasiewelten erdacht.

Durch verschiedene Kunstausdrucksformen, die ausprobiert werden konnten, gestalteten die Kinder viele unterschiedliche Skulpturen und eigene Fantasiewelten auf Leinwand und Papiertechnik.

Dabei lernten sie die Tunnelbücher kennen, die man als 3 D Technik gestalten konnte.

Dies förderte besonders die Feinmotorik und das vorrausschauende Denken.

Mit der Modelliermasse wurden individuelle Tiere und Figuren gestaltet, und dann angemalt.

Mit Farben und Pinseln wurden wunderschöne Fantasiewelten auf Leinwand gestaltet.

Sie konnten während des Projektverlaufes vielfältige neue künstlerische Erfahrungen sammeln, ihrer Fantasie und Kreativität ausleben und neue Techniken erlernen.

Ihre Feinmotorischen Fähigkeiten wurden dabei ebenso gefördert wie ihre Ausdrucksfähigkeiten und

Wissen über einzelne Tiere.

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und hatten immer die Möglichkeit eines oder mehrere Kunstwerke zu gestalten.

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

Winterhaldenschule Sindelfingen

betreuender Künstler: xxxxxxxxxxxxxxxx

Projektleitung KiTa: xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Projekttitel: Gefühle

Kunstform: Filzen mit Wolle, Wollkordeln, Weben mit Pappe, Farbenmonstercollagen, Fotos



Simone Mack

ist gelernte Weberin und produziert in ihrer eigenen Werkstatt Gebrauchttextilien und Objekte. Seit 2017 ist sie für kids@kita aktiv und arbeitet mit Kindern rund um Wolle.

Kurzbeschreibung Projekthinhalt:

Beschreibung was wurde getan, wie wurde das Projekt umgesetzt

Alle 3 teilnehmenden Klassen machten Themenvorschläge. Einheitlich wurde das Thema „Gefühle“ ausgesucht.

Anhand des Bilderbuchs „das Farbenmonster“ wurden die verschiedenen Gefühle wie Freude, Wut, Traurigkeit, Angst, Gelassenheit und Verliebt erarbeitet und verschiedenen Farben zugeordnet. Gelb war die Freude, rot für die Wut, Traurigkeit in blau, Gelassenheit in grün und braun stand für Angst, pink für Verliebtheit. Die Monster Traurigkeit, Wut und Freude wurden auf Tonkarton ausgeschnitten und mit Federn, Glitzerkleber, Wolle, Papierschnitzel, Filzkugeln und Perlen gestaltet. Dabei wurden vom des Gestaltungsprozess und den Arbeitsergebnissen Fotos gemacht.

Weiter wurden aus Wolle Gefühlskarten gestaltet (eine Wollstrasse, Feuerwerk.....). Filzherzen und Wollkordeln wurden hergestellt. Mit Papprahmen und Webnadel wurde das einfache Weben eingeführt. Bei den Arbeiten stand die Farbauswahl und die Farbkombinationen im Vordergrund.

Mit Strickgabeln stellten die Schüler Wollkordeln her.

Die Schüler haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten kreativ gearbeitet. Frau Mack hat uns dabei mit Ihren guten Ideen begleitet.

Zitate/Feedback der Kinder :

F.: „Gefühle sind gut, ich bin in meinen Träumen“

P.: „Mädchen und Jungen wenn die sich sehen kommt es manchmal die Liebe.

Dann haben die ein Liebesprogramm. Da sind die Kuschelhormone, die sind dann wie Klebstoff“

A.: „nimmt die Farbe blau für traurig, weil es aus den Augen kommt“

Herz: Liebe und Freude

P.: „das Gefühl ist in meinen Organen“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Anhand des Bilderbuches das Farbenmonster konnten die verschiedenen Gefühle sortiert und benannt werden. Zusätzlich wurde das Spiel Farbenmonster eingeführt. Zu den Gefühlkarten konnten viele Sprechansätze geschaffen werden.

Die Schüler waren sehr motiviert. Die konnten viele eigene Erfahrungen zum Thema Gefühle einbringen. Dabei entstand viel Kommunikation und Vertrautheit offen darüber zu sprechen.

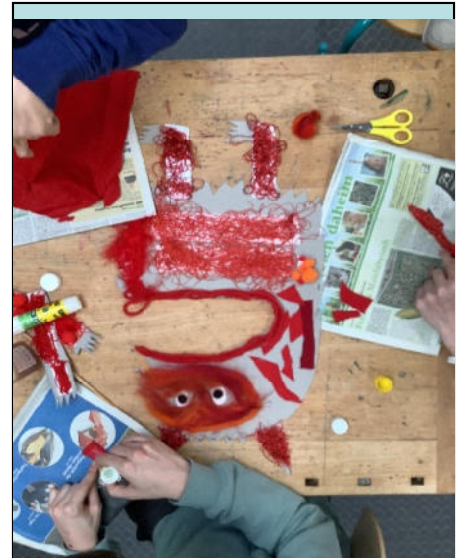
Bei der Gestaltung von Gefühlskärtchen waren die Schüler sehr kreativ und hatten viele Ideen wie eine „Wutkuh“, eine Regenwolke für Traurigkeit.

Sehr motiviert gestalteten die Schüler als Gemeinschaftsarbeit ein Farbenmonster aus Tonpapier. Bei der Farbausgestaltung mit Papier, Glitzerkleber, Filzkugeln und Perlen konnten sich die Schüler austauschen, sich absprechen und jeder konnte sich gestalterisch einbringen.

Bei den Arbeiten mit Wolle kam die Frage auf, was ist Wolle und woher kommt diese? Dazu haben die Schüler den Film Anna und die Haustiere „ein Tag bei der Schäferin“ angeschaut.

Insgesamt wurde das Material Wolle als sehr angenehm empfunden und die Farbauswahl und Farbkombinationen waren den Schülern sehr wichtig. Auch wollten sie gute Arbeitsergebnisse erzielen und fragten gerne untereinander und auch die Erwachsenen um Hilfe und Unterstützung.

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Klostergarten

betreuender Künstler: Simone Mack

Projektleitung KiTa Athanasia Athanassopoulou

Projekttitel: Welt mit tollen Sachen

Kunstform: Filzen & Weben

Simone Mack ist selbständige
Weberin. Sie bietet seit 2017
Workshops bei kids@kita an

Athanasia Athanassopoulou
ist Erzieherin seit 1991



Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Die Kinder haben eine eigene Fantasiegeschichte entwickelt und diese durch kreative Handarbeiten ergänzt. Dabei lernten sie verschiedene Wollverarbeitungstechniken wie Weben, Filzen, Fingerstricken und den Umgang mit der Strickgabel kennen. Spielerisch erfuhren sie, wie aus Wolle kunstvolle Werke entstehen und entwickelten dabei sowohl handwerkliche Fähigkeiten als auch Geduld und Kreativität.

Besonders viel Freude bereitete es ihnen, Farben und Materialien selbst auszuwählen und eigene Ideen in die Gestaltung einfließen zu lassen. Dies zeigte den Kindern, wie erfüllend es sein kann, etwas Eigenes zu erschaffen

Zitate/Feedback der Kinder :

Malin: „ Der Drache bewacht die Schatztruhe.“

Leo: „Der Ninja hat ja die Truhe gefunden.“

Adam: „Das Herz macht den Ninja schöne Gefühle.“

Finn: „Dass er nie stirbt.“

Tim: „Ich wusste nicht, dass man so viel mit Wolle machen kann.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Beim ersten Treffen des kids@kita-Projekts entschieden sich die Kinder für eine spannende Fantasiegeschichte. Sie überlegten gemeinsam, welche Welt sie gestalten wollten, und wählten als Hauptfiguren verschiedene Tiere, einen Ninja und einen Drachen, der über einen Schatz wacht.

Aus dieser Idee entwickelten die Kinder eine fantasievolle Geschichte: Der Ninja wollte den Schatz des Drachen stehlen. Doch der Drache war nicht allein – verschiedene Tiere, darunter Fledermäuse und ein besonderes Herz mit Augen, halfen ihm, den Schatz zu beschützen. Dabei stellten die Kinder fest, dass der Schatz nicht aus Gold und Silber bestehen sollte, sondern aus funkelnden Kristallen. Einige Kinder wünschten sich zudem, dass Wolken und Sterne darin enthalten sind.

Gemeinsam mit Simone Mack nutzten die Kinder ihre Geschichte als Grundlage für ein kreatives Handarbeitsprojekt. Sie arbeiteten mit Wolle, die sie filzten, webten und strickten. Mit Begeisterung erlebten sie, was man alles aus Wolle gestalten kann. Manche Aufgaben waren leicht, während andere viel Geduld und Ausdauer erforderten. Doch mit der Zeit wurden die Kinder immer geschickter, und ihre Freude wuchs, als sie die fertigen Ergebnisse sahen.

Neben praktischen Fertigkeiten lernten die Kinder auch theoretisches Wissen: Woher kommt Wolle eigentlich, und wie wird sie gereinigt? Simone Mack erklärte ihnen zudem, dass es nicht nur tierische, sondern auch pflanzliche Wolle gibt, wie beispielsweise Baumwolle, aus der man ebenfalls Kleidung weben kann. Außerdem erfuhren sie, dass es früher in Sindelfingen viele Weber gab, die ihre Kleidung selbst in großen Webstühlen herstellten.

Gegen Ende des Projekts präsentierten die Kinder stolz ihre Arbeiten. Sie erzählten anderen Kindern und Erzieher*innen von ihren Produkten und zeigten diese vor, was dazu führte, dass sich viele weitere Kinder für das Projekt interessierten und mitmachen wollten. An manchen Stellen des Projekts durften sie sogar selbst ausprobieren, wie es ist, mit Wolle zu arbeiten.

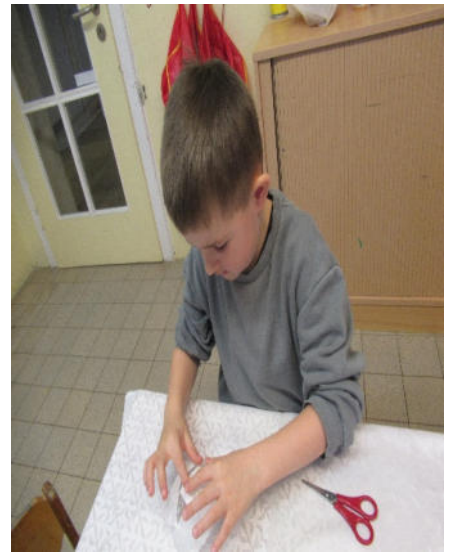
Zum Abschluss führten die Kinder ihre Fantasiegeschichte als „lebendiges Bild“ zusammen, in dem jede Wunschfigur ihren Platz fand. Dank Simone Roch wurde jede Figur so umgesetzt, dass sich jedes Kind in seiner Rolle wohlfühlen konnte.

•Am Ende waren sich alle einig: Das kids@kita-Projekt hat viel Spaß gemacht! Die Kinder hatten große Freude daran, etwas mit ihren eigenen Händen herzustellen und es später auszustellen

Projekt „KunstWerke“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/2025

KiTa: Baumgartenstraße (Darmsheim)

betreuender Künstler: Simone Mack

Projektleitung KiTa: Anna Schliem
Katrin Christiansen

Projekttitel: Unterwasser Welt

Kunstform: Weben (Wolle)



**Katrin Christiansen
&
Anna Schliem**



Simone Mack

ist gelernte Weberin und produziert in ihrer eigenen Werkstatt Gebrauchttextilien und Objekte. Seit 2017 ist sie für kids@kita aktiv und arbeitet mit Kindern rund um Wolle.

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Gemeinsam mit Frau Mack haben wir die Beschaffenheit, Eigenschaften und anderes

Wissenswertes rund um das Thema Wolle erkundet.

Inspiziert wurden wir durch das Kinderbuch „Swimmy“ von Leo Lionni. Verschiedene Unterwasserlebewesen haben wir so aus dem Buch und unserem eigenen Aquarium in der KiTa kennen gelernt und sie mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalterisch umgesetzt.

Zitate/Feedback der Kinder :

Benno: „Meine Koralle sieht aus wie ein Unterwasserbaum. Korallen sind ja auch

wie Mini Bäume oder?“

Nele: „Die Wolle ist hart und da sind Sachen drin. Schaut mal, man kann danach

(mit den Händen fühlen) voll gut schnipsen.“

Theo: „Der Kopf von der Qualle ist glibberig und rund.“

Marleen: „Man darf kein Müll ins Wasser schmeißen, dann fressen das vielleicht die

Fische und werden krank.“

Max: „Weil sie zusammen sind, sind sie mutig.“

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Bei allen Einheiten rund um das übergeordnete Thema Unterwasser Welt begleitete uns Wolle in den verschiedensten Ausführungen. Durch die Künstlerin Simone Mack lernten die Kinder von unverarbeiteter Schafswolle bis hin zum Wollgarn alles rund um Wolle kennen.

Sie brachte den Kindern den Beruf der WeberInnen näher, welche Gerätschaften dabei verwendet werden und zeigte ihnen wie Wolle und anderes Garn verarbeitet wird. Selbstwirksam sammelten die Kinder Erfahrungen im Umgang mit Wolle und konnten sich im Filzen, Weben, Strickgabelarbeit und Kordeln ausprobieren. Während der Projekteinheiten gab es Einzelaufgaben sowie auch Gruppenarbeiten. Die Kinder lernten sich abzusprechen, ihre Ideen zu vertreten, Geduld zu haben oder sich gegenseitig zu unterstützen.

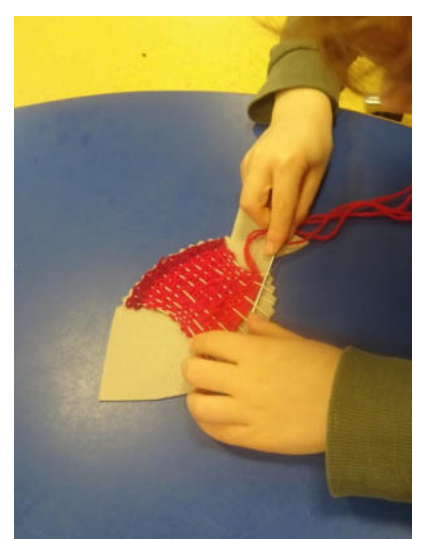
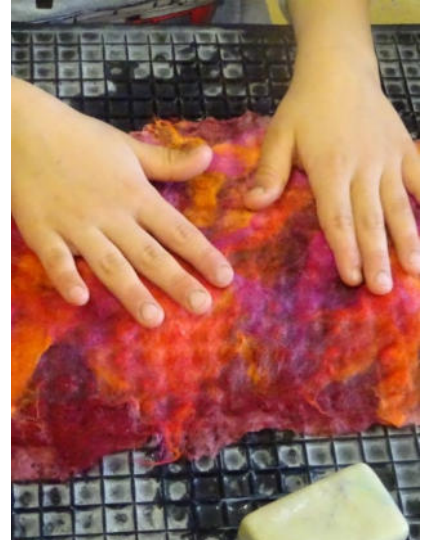
Besonders spannend zu beobachten waren auch diese Jahr die Reaktionen der Kinder auf die Veränderung ihres Ausgangs- Materials z.B. bei der Technik des Nassfilzen. Zu Beginn konnte sich keiner vorstellen, auf welches Endprodukt sie hinarbeiten und waren überrascht, wenn die Wolle sich von einer fluffigen Wolke zu einer festen Filzplatte wandelte und sich schließlich kleine Löckchen wie bei einem Schaffell bildeten.

Inspiriert wurden wir durch das Kinderbuch „Swimmy“ von Leo Lionni. Mit verschiedenen Techniken wie z.B. Weben, Filzen und Strickgabeln haben wir uns quer durch die Unterwasserwelt von Swimmy bewegt und die verschiedenen Bewohner der Meere kennen gelernt.

In dem Buch geht es um das Thema Gemeinschaft, Zusammenhalt aber auch den Mut und die Zuversicht sich selbst mit seinen Stärken und Ideen einzubringen und in das Unbekannte aufzubrechen. In Gesprächsrunden während der Projektarbeit kamen wir auch auf das Thema Umweltschutz und Meeresverschmutzung zu sprechen.

Zudem befindet sich in unserer KiTa seit einigen Jahren ein Aquarium mit Fischen. Dieses lädt die Kinder immer wieder zum Verweilen und Beobachten ein. Mitfühlend machen sie darauf aufmerksam, wenn die Pumpe zu wenig „blubbert“ oder ein Fisch sich ungewöhnlich verhält oder „traurig“ aussieht. Die Kinder lernen Verantwortung für die kleinen Unterwasserbewohner und ihre Bedürfnisse zu übernehmen und ziehen erste Parallelen von unserer kleinen Unterwasserwelt zu den riesigen Meeren und ihren Bewohnern.

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte (ggf von der Ausstellung)



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Kindervilla-Wittmann

betreuender Künstler: -

Projektleitung KiTa: Gesamtes Team

Projekttitle: Gegensätze

Kunstform: Bilder/ Doku/ Ausstellungsstücke

**Bild
Projekt-
leitung
der KiTa** **Gemeinschaftsprojekt
des
Fachpersonals**

Kurzbeschreibung Projekthalt:

Das Projekt entstand aus den Interessen der Kinder, die die pädagogischen Fachkräfte im Alltag beobachten konnten. So entstand das Projekt Gegensätze. Jedem Bildungsbereich wurden Gegensatzpaare zugeordnet in denen dementsprechende Aktivitäten/ Lernangebote geplant und durchgeführt wurden.

Bücherei/ Bistro= „jung – alt“; Atelier = „Schwarz – Weiß“; Bauecke= „Hoch – Tief“; Rollenspielbereich= „Hell – Dunkel“.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt wurde nach den Interessen der Kinder gestaltet, wobei die pädagogischen Fachkräfte immer wieder neue Impulse gaben. Dementsprechend wurden die Räume vorbereitet und den Kindern die Möglichkeit gegeben, frei nach ihren Interessen zu forschen/experimentieren. Zum Beispiel haben die Kinder im Rollenspielbereich mit Licht/ Lichtquellen experimentiert und dabei ihren Schatten beobachtet. Daraufhin kam ein Kind auf die Idee den Schatten mit Stift und Papier „festzuhalten“. Das Projekt baut also auf den aktuellen Interessen der Kinder auf und wird in Zukunft weitergeführt.

Zitate/Feedback der Kinder :

„Der Schatten sieht ja genauso aus wie ich.“

„Wir brauchen noch mehr Steine um den Turm höher zu bauen.“

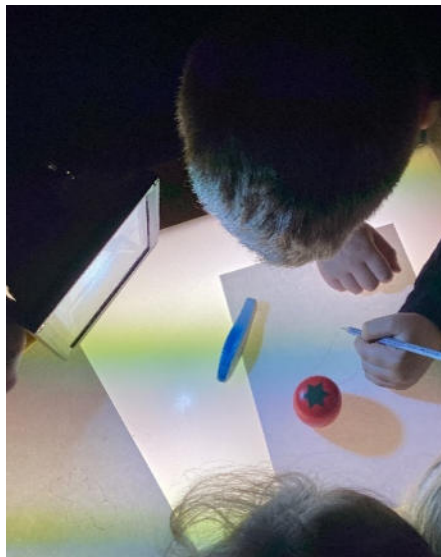
„Die Bilder sehen ja aus wie alte Bilder von meiner Mama.“

„Können wir noch mehr Bilder mit weiß und schwarz machen?“

Projekt „KunstStoff“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Aibachgrund

Projekttitel: „Auf und Zu´s“
ich die Welt erschließen
ästhetische Entdeckungsreisen

Projektleitung KiTa: Tina Reineke Thiem
Diellona Taqi
Elena Reiter

Kunstform: Fotografie und Filme



Tina Reineke-Thiem
päd. Fachkraft
Diellona Taqi
päd. Fachkraft
Elena Reiter
Kindheitspädagogin



**Kinder der
Zwergengruppe**

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

In dieser Ausstellung möchten wir zeigen, wie die Kinder der Krippe das Thema auf und zu durch Spiel, Erfahrung und Kreativität erforscht haben. Sie haben Türen beobachtet, die sich öffnen und schließen, und selber sie auf- und zugemacht. Sie haben mit Schachteln, Flaschen, Scheren, Reiß- und Klemmverschlüssen experimentiert und die Freude am Verstecken und Entdecken erlebt. Sie haben Mülleimer und Klodeckel auf- zugeknallt und die Bewegungen hörbar gemacht. Dabei haben sie sich für die Welt, und für die Erfahrung von Sich-in-der-Welt, geöffnet und weiterentdeckt.

„Auf und Zu“ beinhaltet auch einen Zugang zu ihren Sinnesorganen: Wenn die Augen zu sind, verschwinden die Bilder der Welt; wenn die Ohren zu sind, hören sich die Stimmen anders an ...

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Wir als Begleiterinnen haben das Tun und die Fragen der Kinder beobachtet und das professionelle Zuhören im Projekt neu entdeckt. Wir sehen in diesem Projekt die Möglichkeit, die Rolle der ästhetischen Bildung vor allem in der Krippe hervorzuheben. Um diese Prozesse anzuregen und zu unterstützen haben wir drei gegenständliche Spiele entwickelt, den Raum umgestaltet und vor allem die Eindrücke der Kinder in Bildern und auch Audios festgehalten. Sie erzählen von sich aus die Geschichte unserer gemeinsamen Entdeckungen. Jede der Handlungen der Kinder, jede ihrer Entdeckung ist ein kleiner Schritt in die Welt – eine Möglichkeit, sie und die eigene Beziehung zu ihr besser zu verstehen. Wir laden jeden ein, mit neugierigen und offenen Augen diese Reise voller einfacher, aber tiefergehender Gesten zu betrachten – genau so, wie es die Kinder jeden Tag tun.

Zitate/Feedback der Kinder :

Timo: *Schau mal Nele macht die Ohren zu.*

Nora: *Auf! Zu!*

Nele: *Oh, das war aber laut.*

Projekt „KunstStöffle“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte



Projektjahr: 2024/25

KiTa: Nikolaus – Lenau - Platz

betreuender Künstler: xxxxxxxxxxxxxx

Projektleitung KiTa: Anja Jäger

Projekttitle: Auf und Zu

Kunstform:



Anja Jäger
Erzieherin

Kurzbeschreibung Projektinhalt:

Zu Beginn des Projekts hatten die Kinder die Gelegenheit, verschiedene Kisten in unterschiedlichen Größen zu erkunden. Diese Kisten waren auf verschiedene Weise verschlossen, was die Neugier der Kinder weckte. Nachdem alle Kisten geöffnet wurden, entdeckten die Kinder, dass sie perfekt zum Reinklettern geeignet waren und verwandelten sie in kleine Höhlen.

Diese spielerische Entdeckung führte zu der Idee, ein großes Haus aus Kartons zu bauen. So entstand ein kleines Zuhause das mit Fenstern und einer Tür ausgestattet ist, diese können die Kinder auf und zu machen. Die Farbgestaltung des Hauses ist durch eine Abstimmung entstanden.

Im Verlauf des Projekts äußerte ein Junge den Wunsch nach einer Garage, die wir ebenfalls umgesetzt haben. So konnten die Kinder ihre Spielideen weiterentwickeln und das Projekt wurde um eine weitere spannende Dimension bereichert.

Kurzbeschreibung Projektverlauf/-ergebnis (aus pädagogischer Sicht) :

Das Projekt "Auf und Zu" bietet den Kindern im Alter von 1 bis 2 Jahren eine spannende und kreative Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten und ihre Fantasie zu entfalten.

Sie erfahren, was es bedeutet, Dinge zu öffnen und zu schließen, was kognitive Fähigkeiten fördert.

Die Kinder üben das Öffnen und Schließen von Türen und Kisten, was ihre Feinmotorik und Hand-Augen-Koordination stärkt.

Das Projekt bietet auch Gelegenheiten zur sozialen Interaktion. Die Kinder können gemeinsam spielen, teilen und kommunizieren, was ihre sozialen Fähigkeiten stärkt. Außerdem fördert es die Sprachentwicklung, da sie neue Wörter im Zusammenhang mit dem Thema "Auf und Zu" lernen. Insgesamt unterstützt das Projekt die ganzheitliche Entwicklung der Kinder, indem es ihnen ermöglicht, ihre Umwelt aktiv zu erkunden und zu begreifen

Zitate/Feedback der Kinder :

Carlotta: „Ciao Mavi“ (schließt dabei den Karton)

Mavi: „Ich auch rein“

Youssef: „Mein Haus hat eine Garage“

Levin: „Zu, mach zu“

Matheo: „Kuckuck“ (schaut dabei aus dem Fenster)

Projekt „KunstStöffle“

Projektdokumentation (kurz)

Bilder aus dem Projektalltag (mit Kindern)



Bilder der fertigen Projekte

